

Promise me

Mike x Nico

Von Ani_chan

Only

Es kotzt mich an. Die ganze Situation kotzt mich an. Ich bin genervt, wütend und traurig zugleich und weiß einfach nicht was davon überwiegt. Ich weiß nicht, was ich denken oder fühlen soll. Da ist einfach nur diese Leere, die du hinterlassen hast, als du gegangen bist und ich dich habe gehen lassen, obwohl es der Fehler meines Lebens war. Und das nur, weil ich hoffte es wäre das Beste für dich. Dass du ohne mich glücklicher werden würdest.

Ich liege auf meinem Bett und starre an die Decke. Nicht, dass das neu wäre, in den letzten Wochen ist es eher Dauerzustand. Es ist mir einfach unmöglich mich zu etwas aufzuraffen. Seufzend schließe ich meine Augen und denke zurück an den verhängnisvollen Abend, als du dich von mir getrennt hast. Es war vor exakt 13 Tagen, als mein ganzes Leben zusammengebrochen ist. Ich kam von der Bandprobe nach Hause. Es war spät, draußen war es schon seit ein paar Stunden dunkel. Seit ich nach der Schule die Band „Black Heat“ gegründet habe, passiert das öfter. Wir sind relativ bekannt geworden in der kurzen Zeit, allerdings haben wir den ganz großen Durchbruch bisher noch nicht verbuchen können. Unser Ehrgeiz und der große Wunsch endlich groß raus zu kommen sorgen für häufige lange Proben und dementsprechend viel zu wenig Freizeit. Freizeit, die unsere Beziehung dringend gebraucht hätte. Ich weiß, dass du versucht hast, damit klar zu kommen. Du hast selten was gesagt, meine Entschuldigungen, wenn ich es mal wieder nicht pünktlich zu einer Verabredung geschafft habe, immer angenommen und mir nie größere Vorwürfe gemacht. Dass es dich dennoch sehr verletzt hat, habe ich gesehen, aber nie etwas geändert. Ich weiß eigentlich nicht mal wieso, ich habe wahrscheinlich einfach gehofft, dass es sich wieder einrenken würde. Gehofft, dass der Durchbruch kommt und du bei mir bleibst, bis sich die Situation wieder etwas entspannt und wir wieder mehr Zeit füreinander haben. Ich habe dich geliebt, bereits seit unserer ersten Begegnung und ich liebe dich noch immer. Ich hoffe dass du daran nie gezweifelt hast. Aber manchmal ist Liebe wohl einfach nicht genug. Vielleicht reicht es manchmal einfach nicht aus einander zu lieben.

An diesem Abend kam ich nach Hause und du hast im Wohnzimmer gesessen. Nur die kleine Lampe war an und ich habe dich dort sitzen gesehen und wusste sofort, was das bedeutet. Mir war klar, dass es zu spät war, dass ich zu lange vor mir hergeschoben habe, endlich etwas zu ändern. Ich habe keine Luft bekommen, als ich

in dein Gesicht gesehen habe. Alles gesehen habe, was in diesem Moment wichtig gewesen ist. Liebe, Trauer und Hoffnungslosigkeit. Es war als wäre meine Kehle zugeschnürt. Du kannst das nicht mehr hast du gesagt. Dass du nicht ständig verletzt werden willst. Du wünschst mir alles Gute und dass ich Jemanden finde, mit dem ich glücklich werden kann. Und dann bist du gegangen. Einfach so. Ich wollte dich aufhalten, mein Herz hat geschrieben vor Schmerz. Ich wollte dich aufhalten, einfach nach deiner Hand greifen, dich an mich ziehen und mich für alles entschuldigen. Ich wollte dir sagen, dass ich versuchen werde, es besser zu machen und dass wir es schaffen können, aber mein Verstand hat gesagt, dass es besser so ist. Für dich. Dass du jetzt endlich frei bist und glücklich sein kannst ohne dass ich dich ständig verletze. Also habe ich dich ziehen lassen. Als die Tür hinter dir ins Schloss gefallen war, bin ich zusammengeklappt. Bis zum nächsten Morgen habe ich auf dem Boden gesessen und geweint.

Seit dem habe ich nichts mehr von dir gehört. Wie es dir wohl geht? Ähnlich wie mir? Denkst du oft an die Zeiten zurück? An die Anfangszeit, als wir noch so viel zusammen gelacht haben, als wir jeden Tag etwas zusammen unternommen haben? Oder einfach nur auf dem Sofa gesessen habe, Arm in Arm? Das war die glücklichste Zeit meines Lebens. Oder vergisst du mich? Hast du Dates? Hältst du Ausschau nach einem neuen Menschen in deinem Leben? Diese Ungewissheit macht mich krank. Verdammt, ich will dich wieder! Du fehlst mir so sehr. Die Wohnung wirkt leer und trist und seit unserer Trennung war ich nicht mehr bei der Bandprobe. Dass was unsere Beziehung zerstört hat, das was mir so wichtig war, scheint jetzt völlig unbedeutend, wenn man die Tatsache daneben stellt, dass du nicht mehr da bist. Die anderen versuchen es zu verstehen. Am Anfang haben sie es einfach akzeptiert, aber so langsam werden sie ungeduldig. Ich verstehe das. Ich bin der Leadsänger, ohne mich können sie nicht proben, nicht weiterarbeiten und ihr Traum geht den Bach runter. In den letzten paar Tagen habe ich ein paar Nachrichten und auch ein paar Anrufe bekommen. Ich bin nie drangegangen, aber die Nachrichten habe ich gelesen. Meist war es das Übliche. „Es tut mir leid für dich.“ „ Ich hoffe, dass du bald wieder kommst“. Nur die Letzte hat mich wirklich zum Nachdenken gebracht und das aus gleich zwei Gründen. Julien hat mir geschrieben, dass wir eine Anfrage für einen Auftritt haben in der Rock Ave und was ich davon halten würde. Wir hätten 3 Tage um uns zu entscheiden. Das Rocke Ave ist einer der größeren Clubs in der Gegend und somit eine gute Möglichkeit für uns noch ein bisschen bekannter zu werden. Es wäre also vielleicht die Chance unserem Traum ein wenig näher zu kommen. Zum anderen arbeitest du dort als Barkeeper. Ich würde dich so gerne sehen, auch wenn ich weiß, dass du wahrscheinlich nie wieder zu mir zurückkommen wirst. Aber ich habe mich nie verabschiedet. Eine SMS wäre nicht angebracht gewesen und besuchen wollte ich dich nicht. Ich weiß, dass du meine Stimme liebst. Du hast immer so glücklich ausgesehen, wenn ich dir etwas vorgesungen habe. Vielleicht sollte ich dieses Angebot annehmen. Ich könnte meine Karriere vorantreiben und mich endlich von dir verabschieden, wobei mir ersteres bei Weitem unwichtiger erscheint.

Langsam nehme ich mein Handy, welches neben mir auf dem Bett liegt und bitte Julien darum, das Angebot anzunehmen und dass ich morgen gerne eine Probe anberaumen würde in der sie mit bitte helfen sollen, ein neues Lied einzustudieren. Nur wenige Minuten später habe ich eine Antwort. Sie sind begeistert, dass ich endlich wieder da bin. Die Probe für morgen steht und er freut sich darauf, dass ich

wieder da bin. Jetzt fehlt nur noch das Lied. Da du schon immer meine Muse warst, meine größte Inspirationsquelle sollte mir das nicht allzu schwer fallen, immerhin weiß ich ja, was ich dir sagen will.

Mühsam raffe ich mich auf und verbringe den Rest des Tages damit, ein Lied zu schreiben. Meine wahrscheinlich letzten Worte an dich und so gebe ich mir besondere Mühe. Ich hoffe wirklich, dass du meine Entschuldigung für die ganzen Enttäuschungen annimmst und nur die guten Zeiten unserer Beziehung in Erinnerung behältst.

Es ist jetzt eine Woche her, dass ich das Lied geschrieben habe und der Termin für unseren Auftritt ist bereits heute Abend. Das Einüben des Liedes hat zum Glück gut geklappt. Am Anfang gab es ein paar Schwierigkeiten, aber nach einigen Durchläufen spielt es sich jetzt fast von allein. Trotz allem bin ich nervös. Was ist, wenn es dir nicht gefällt? Wenn ich dich nur noch mehr verletze, weil du mich nochmal sehen musst? Wenn du die Entschuldigung nicht annimmst? Die Zweifel bringen mein Herz zum rasen und das Atmen fällt mir schwerer. Wieder und wieder gehe ich den Text durch. Ich will, dass es perfekt wird. Als es endlich Abend ist bin ich ein nervliches Wrack. Meine Bandmitglieder klopfen mir beruhigend auf die Schulter. „Das wird schon, Mike“ Ich versuche ihnen ein Lächeln zu schenken. „Danke“. Ich gucke nochmal in den Spiegel. Eigentlich sehe ich aus wie immer, meine schwarzen Haare liegen mir leicht im Gesicht, weil ich weiß, dass du das immer geliebt hast. Du meintest, es lasse mich unheimlich sexy und verwegen wirken. Ich muss lächeln, als ich daran zurück denke. Du hast mir dann immer durch die Frisur gewuschelt und sahst dabei so glücklich aus, dass ich mich nicht mal darüber beschwert habe. Heute trage ich eine schwarze Röhrenjeans, meine blauen Chucks und ein blaues T-Shirt. Alles in allem denke ich schon, dass ich ganz gut aussehe, schließlich hast du die Sachen mit mir zusammen gekauft und warst sehr angetan von ihnen. Ich denke also, dass ich mich so auf der Bühne blicken lassen kann.

Nur wenige Minuten später treten wir hinaus auf die Bühne. Ich stelle mich ans Mikro und lasse meinen Blick über die Menge schweifen. Es sind eine ganze Menge Menschen gekommen, was meine Nervosität nicht gerade schmälert, aber eigentlich interessierst mich nur du. Es dauert nicht lange, bis ich dich sehe. Du stehst hinter dem Tresen und siehst zu mir herüber. Ich kann in deinem Blick nicht erkennen, was du denkst, obwohl es nichts gibt, was ich mir in diesem Moment mehr wünsche. Mir bleibt nicht viel Zeit weiter darüber nachzudenken, da die ersten Töne erklingen, sodass ich meine Augen schließe und beginne zu singen.

Into the fire on my own, hey
I know I won't see your face again, hey
Are you sitting there alone, hey-ey
Are you thinking like me, of the laughing times,
Or of the sad and loving times?
Everything that's left from us
Is fading away

Promise me to think of us, as a time so wonderful
Promise me to think of us, still bright, still colourful

Promise me to look back at us, as a time in your life, you enjoyed
Surrounded by flames everywhere (everywhere)

What I used to be, I'm not even there (even there)
The absence of you is killing me, hey-ey hey
Are you thinking like me, of the laughing times,
Or of the sad and loving times?
Everything that's left from us
Is fading away

Promise me to think of us, as a time so wonderful
Promise me to think of us, still bright, still colourful
Promise me to look back at us, as a time in your life, you enjoyed
Promise me, promise me

I will be fine without you
Promise me, promise me
What's more in my life to see you
Promise me, promise me
I will be fine without you
Promise me, promise me
What's more in my life to see you
Can you promise me?!
To see you
Can you promise me?!

Promise me to think of us, as a time so wonderful (so wonderful)
Promise me to think of us, still bright, still colourful (still colourful)
Promise me to look back at us, as a time in your life, you enjoyed
Promise me to think of us, as a time so wonderful (so wonderful)
Promise me to think of us, still bright, still colourful (still colourful)
Promise me to look back at us, as a time in your life, you enjoyed

Während die letzten Töne verklingen öffne ich langsam meine Augen. Mein Herz schlägt so schnell, dass ich das Gefühl habe, dass es gleich aus meiner Brust springt. Mein Blick ruht noch immer auf dir und da du dich nicht bewegt zu haben scheinst sehe ich dir gerade direkt in die Augen. Dein Gesichtsausdruck ist nicht zu deuten. Während der Applaus meine Bandmitglieder glücklich in die Runde sehen lässt, liegt mein Blick weiterhin einfach nur auf dir. Ich sehe, wie du dich wegdrehst, die Theke verlässt und den Raum durch eine Seitentür verlässt. Mein Herz schmerzt, als ich meinen Blick gegen Boden richte und langsam, noch immer unter Applaus, die Bühne verlasse. Hat es dir nicht gefallen? Ich hatte so gehofft, dass du mich wenigstens anlächeln würdest. Irgendwas, das mir zeigt, dass du meine Entschuldigung annimmst, dass es okay ist. Ich weiß nicht, wo du hingegangen bist, aber ich hoffe dennoch, dass du gleich wiederkommst, wenn wir unsere Zugabe spielen werden. Das Lied, das wir spielen werden, ist schon einige Wochen alt. Ich habe es geschrieben, bevor du mich verlassen hast, allerdings hast du es nie gehört, da ich es dir nicht mehr vorspielen konnte. Aber ich will, dass du es noch hörst. Es ist für dich geschrieben und auch, wenn das mit uns zu Ende ist, solltest du das noch hören, bevor sich unsere Wege für immer

trennen.

Als die letzte Minute angesagt wird, bis wir erneut die Bühne betreten werden, spüre ich dich, bevor ich dich sehe. Ruckartig drehe ich mich um und sehe dich an einer der Türen angelehnt. Ein leichtes Lächeln umspielt deine Lippen. Es ist zaghaft, kaum erkennbar und doch ist es für mich so unglaublich erleichternd. Ich lächle zurück und deute dir an einen Moment zu warten und forme mit meinen Lippen die Worte „Hör zu“. Als ich sehe, dass du leicht nickst, drehe ich mich um und betrete zusammen mit den Anderen erneut die Bühne. Die Musik beginnt und ich schließe erneut die Augen, um all meine Gefühle in diesen Song zu legen.

I tried to be all that you need
Tried to not ever let you down
Still I can see it in your eyes
Not good enough
This time I believed that I really could change
I gave it all

This time you really are my everything
I guess I was wrong
I guess I was wrong

What can I say, what can I do
This is who I am and I'm hurting you
What can I say, what can I do
No matter how strong my feelings are,
I always end up hurting you
I always end up hurting you
I'm hurting you.

I tried hard only to be him
You always wanted in life
Still I just bring you misery
What can I do?

This time I believed in you and me
When I gave it all
This time I could see it all perfectly
I guess I was wrong
I guess I was wrong

What can I say, what can I do
This is who I am and I'm hurting you
What can I say, what can I do
No matter how strong my feelings are,
I always end up hurting you
I always end up hurting you

Without you I keep crying

With you I am just hurting you
Without you I am dying

With you I am tearing your heart
Without you I am crying
Without you I am dying

What can I say, what can I do
This is who I am and I'm hurting you
What can I say, what can I do
No matter how strong my feelings are,

I always end up hurting you
I always end up hurting you
I always end up hurting you
I'm hurting you.

Ich öffne meine Augen und verbeuge mich vor den Gästen und verlasse die Bühne unter tosendem Applaus. So schnell ich kann, will ich zu dir. Ich beginne zu strahlen, als ich sehe, dass du noch immer da stehst und mich anlächelst. Kurz vor dir bleibe ich stehen. Ich sehe dich an. „Nico...“ flüstere ich deinen Namen. „Mike...“ erwidert du. Wir sehen uns einfach an, dann beginne ich zu sprechen: „Es tut mir Leid. Du fehlst mir so schrecklich. Ich weiß, dass ich Mist gebaut habe und es nicht verdient habe, dass du mich zurück nimmst. Dafür habe ich dich zu oft verletzt. Aber bitte, nimm meine Entschuldigung an.“ Du wartest einen Moment, ehe du antwortest. „Okay.“ Ganz leise kommen die Worte über deine Lippen. Schweren Herzens versuche ich dich noch einmal anzulächeln und wende mich dann zum Gehen. Ich halte es nicht mehr lange aus dir so nahe zu sein.

Weit komme ich nicht, ehe ich merke, wie du meine Hand umschließt und mich erneut zu dir umdrehst. Bevor ich reagieren kann, fällst du mir in die Arme. Es dauert einige Sekunden ehe ich reagieren kann, doch dann schließe ich meine Arme fest um dich. Das hat mir so sehr gefehlt. Du hast gefehlt. Es ist so unglaublich schön, dich in meinem Arm zu halten. Widerwillig löse ich meine Arme ein wenig, als du dich ein Stück von mir löst und mir in die Augen siehst. „Mike. Du hast mir weh getan, aber ich liebe dich. Die letzten Wochen waren schrecklich. Ich habe dich unheimlich doll vermisst. Wenn du das auch willst und davon gehe ich nach deinen Liedern aus, würde ich es gerne noch einmal versuchen.“ Ich bete, dass ich mich gerade nicht verhöhrt habe. „Nico, du.... Ich würde so gerne, aber ich habe dich verletzt. Schon so oft und ich werde es wieder tun. Du bist ohne mich bestimmt besser dran.“ Leise kicherst du „Idiot. Wir bekommen das schon hin. Wir geben uns einfach beide ein wenig mehr Mühe. Und was wäre das für ein Leben, wenn es ohne dich wäre. Und jetzt küsse mich und dann lass uns nach Hause gehen. Zusammen.“ Ich kann gar nicht anders, als zu strahlen. Ich hebe dich leicht an und drehe mich einmal im Kreis, sodass du anfängst zu lachen, ehe ich uns stoppe und meine Lippen fest auf deine presse. „Ich liebe dich so sehr und ich verspreche dir, dass ich mir Mühe gebe.“ Du strahlst mich an. „Das reicht mir.“ Du nimmst meine Hand und gehst in Richtung Tür, während du mich hinter dir her ziehst. Nach Hause. Endlich wieder zusammen.

In der Tür drehst du dich nochmal um. „Achja. Ich liebe dich auch.“ Ich grinse dich an und folge dir nach Hause. Und damit beginnt ein neues Leben und ich werde alles tun, damit ich dich nie wieder verletze.